

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1850

78 (27.9.1850)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Unterrhein-Kreis.

1850.

Freitag den 27. September.

No. 78.

Dienst-Nachrichten.

Die ev. Schulstelle zu Dbrigheim, Schulbezirks Mosbach, ist dem Hauptlehrer Johann Martin Brenner von Asbach übertragen worden.

Berichtigung.

Der mit Ausschreiben vom 12. v. M. zur Bewerbung ausgediengte Schuldienst von Dberschüpf, Schulvisitatur Borberg, gehört nicht in die 1. Classe sondern in die 2. Classe, was hiermit berichtigt wird.

Vacante Schulstellen.

Durch den Dienstaustausch des Lehrers Conrad Zembrod ist der kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Schellbronn, Oberamts Pforzheim, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der ersten Classe, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 84 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für das Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Bewerber um diesen Schuldienst haben sich durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der kath. Bezirksschulvisitatur Pforzheim zu Bretten, innerhalb sechs Wochen, nach Vorschrift zu melden.

Durch Entlassung des Hauptlehrers Jakob Leitermann ist der kath. Schul- und Organistendienst zu Wellendingen, Amts Bonndorf, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der 1. Classe nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 50 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für das Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Bewerber um diesen Schuldienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Regierungsblatt Nr. 38, durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der kath. Bezirksschulvisitatur Bonndorf zu Bettmaringen, innerhalb 6 Wochen, zu melden.

An der isr. Volksschule in Mannheim ist die neu errichtete, mit einem festen Gehalte von 300 fl. verbundene Unterlehrerstelle zu besetzen. Die berechtigten Bewerber um diese Stelle werden daher aufgefordert, ihre Gesuche, binnen 4 Wochen, durch die betreffende großh. Bezirksschulvisitatur bei der großh. Visitatur der isr. Volksschule in Mannheim, unter Anfügung ihrer Receptions-Urkunden und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel einzureichen. Bemerkt wird hierbei, daß zu den Lehrgegenständen, welche der Unterlehrer zu besorgen hat, insbesondere der Unterricht im Gesang und im Zeichnen gehört.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

[78]1 Nr. 25,166. Wiesloch. [Erkenntniß.] Da der Trompeter des 1. Reiter-Regiments Stephan Knopf von Malsch sich auf die öffentliche Aufforderung vom 9. Juli l. J., nicht gestellt hat, so wird derselbe, der persönlichen Bestrafung durch sein Commando vorbehalten, des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 1200 fl., sowie in die Kosten verurteilt.

Wiesloch, den 21. Sept 1850.

Großh. Bezirksamt.

Fröhlich.

vd. Schlusser.

[78]1 Nr. 12,027. Philippsburg. [Beschluß] Der auf das Vermögen des flüchtigen Eduard Kordel von hier erklärte Beschlag, wird hiermit als auch zu Gunsten des beschädigten Aarars angelegt erklärt.

Dies wird dem flüchtigen Eduard Kordel auf diesem Wege eröffnet.

Philippsburg, den 6. Sept. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Kirchgeßner.

[78]1 Nr. 24,775. Säckingen. [Erkenntniß.] Soldat Fridolin Sutter von Rickenbach hat sich auf die diesseitige Aufforderung vom 28. Juli d. J., nicht gestellt. Derselbe wird nun als Deserteur in die gesetzliche Strafe von 1200 fl. verfällt und des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt.

Säckingen, den 23. Sept. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Leiber.

vd. Gindhofer.

[78]1 Nr. 16,247. Neckargemünd. [Aufforderung.] Nach dem Geburtsbuche der kath. Pfarrei Neckargemünd ist am 15. April 1830 dahier geboren und nun conscriptionspflichtig Carl Joseph Sutterer, ein Sohn des Gensd'armen Ignaz Sutterer und der Maria Anna, geborene Herzog. Da dahier weder der Aufenthaltsort noch der Heimathsort der Eltern oder ihres conscriptionspflichtigen Sohnes bekannt ist, so bringen wir dies mit dem Ersuchen zur Kenntniß der Conscriptionsbehörden, denselben in die Aufnahmsliste seiner Heimath aufzunehmen.

Neckargemünd, den 18. Sept. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Spangenberg.

[78]1 Nr. 34,505. Mannheim. [Beistandsverpflichtung.] Der Wittwe des Lünchers Philipp Heinrich Thomas, Margaretha geborene Hoffmann, wurde der hiesige Bürger und Maurermeister Leonhard Huhmann als Beistand heute verpflichtet, ohne dessen Bewirkung die Thomas Wittwe die in L.-N.-S. 449 bezeichneten Rechtsgeschäfte nicht vornehmen kann.

Mannheim, den 21. Sept. 1850.

Großh. Stadtamt.

Stephani.

[78]1 Nr. 33,661. Offenburg. [Aufforderung.] J. U. S. gegen die ehemaligen Advocaten Zutt und Hofer hier, wegen Hochverraths, hier die Beschlagnahme ihres Vermögens betr.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, die ihnen zugehenden Kostenverzeichnisse obiger Anwälte nach erfolgter Decretur, uns zur Verfügung des Beschlags hierauf mitzutheilen.

Offenburg, den 16. Sept. 1850.

Großh. Oberamt.

H. Wielandt.

[78]1 Nr. 27,282. Sinsheim. [Beschluß.] Die durch Staatsministerial-Erlaß vom 16. August d. J., Nr. 1651, ausgesprochene Zu-

theilung der Gemeinden Eschelbach, Eichtersheim und Michelsfeld zum großh. Bezirksamte Sinsheim wird am

Montag den 30. Sept. d. J.,

in Folge Regierungserlasses vom 20. d. M., Nr. 25,103, in Vollzug gesetzt, und eben so geht die Gemeinde Eisenz am

Dienstag den 1. October d. J.

zum großh. Bezirksamte Eppingen über, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Sinsheim, den 23. Sept. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Dr. Wilhelm.

[75]3 Nr. 1706. Heidelberg. [Vermögens-Beschlagnahme.] In Sachen des Kaufmanns J. A. Pfifferling in Heidelberg, Klägers, gegen den Rechts-Candidaten Carl Kaufmann von Hornberg, Beklagten, Forderung von 55 fl. für Waaren betr.

Beschluß:

1) Wird für den Betrag der klägerischen Forderung von 55 fl. Beschlag auf das Guthaben des Beklagten bei dem Herrn Dekan und Pfarrer Kaufmann in Gutach, wegen Auslieferung des mütterlichen Vermögens, angelegt, und letzterem aufgegeben, die mit Beschlag belegte Summe bis auf weitere diesseitige Verfügung, bei Vermeidung doppelter Zahlung, an Niemanden auszugeben.

2) Nachricht hiervon dem Beklagten mit der Weisung, den Kläger binnen vier Wochen zu befriedigen, widrigenfalls diesem das mit Beschlag belegte Guthaben, an Zahlungsstatt zugewiesen werden soll.

Diese Verfügung wird dem Beklagten, da er sich außer Landes befindet, auf diesem Wege bekannt gemacht.

Heidelberg, den 12. Sept. 1850.

Großh. Universitätsamt.

Wedekind.

[75]3 Nr. 1705. Heidelberg. [Vermögens-Beschlagnahme.] In Sachen des Kaufmanns Leopold Ehrmann in Heidelberg, Klägers, gegen den Rechts-Candidaten Carl Kaufmann von Hornberg, Beklagten, Forderung von 136 fl. 48 kr. für Waaren betr.

Beschluß:

1) Wird für den Betrag der klägerischen Forderung von 136 fl. 48 kr. Beschlag auf das Guthaben des Beklagten bei dem Herrn Dekan und Pfarrer Kaufmann in Gutach, wegen Auslieferung des mütterlichen Vermögens, angelegt, und letzterem aufgegeben, die

mit Beschlag belegte Summe bis auf weitere dießseitige Verfügung bei Vermeidung doppelter Zahlung, an Niemanden auszuführen.

2) Nachricht hiervon dem Beklagten mit der Weisung, den Kläger binnen vier Wochen zu befriedigen, widrigenfalls diesem das mit Beschlag belegte Guthaben, an Zahlungsstatt zugewiesen werden soll.

Diese Verfügung wird dem Beklagten, da er sich außer Landes befindet, auf diesem Wege bekannt gemacht.

Heidelberg, den 12. Sept. 1850.

Großh. Universitätsamt.

Wedelind.

[75]3 Nr. 23,130. Tauberbischofsheim. [Entmündigung.] Die ledige Christine Seubert von Wenkheim, wird wegen Geisteschwäche entmündigt und Heinrich Flegler von da als Vormund für dieselbe aufgestellt.

B. R. W.

Tauberbischofsheim, den 10. Sept. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Ruth.

vd. Lang.

[75]3 Nr. 22,893. Tauberbischofsheim. [Erkenntniß.] Georg August Hüfner von Kilsheim, Soldat beim 9. Infanterie-Bataillon, welcher sich auf die dießseitige Aufforderung vom 18. Juli d. J., Nr. 18,463, nicht gestellt hat, wird des Staatsbürgerrechtes für verlustig erklärt, und in eine Strafe von 1200 fl. verfällt.

Tauberbischofsheim, den 5. Sept. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Ruth.

vd. Lang.

[75]3 Nr. 22,892. Tauberbischofsheim. [Erkenntniß.] Georg Adam Wöppel von Dittigheim, Soldat bei dem 3. Infanterie-Bataillon, welcher sich auf die dießseitige Aufforderung vom 18. Juli d. J., Nr. 18,035, nicht gestellt hat, wird des Staatsbürgerrechtes für verlustig erklärt, und in eine Strafe von 1200 fl. verfällt.

Tauberbischofsheim, den 5. Sept. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Ruth.

vd. Lang.

[74]3 Nr. 26,102. Sinsheim. [Vermögenseinweisung.] Das Gesuch der Friedrich Kappes Wittwe von Zuzenhausen um Einweisung in Besß und Gewähr des Nachlasses ihres verlebten Ehemannes betr.

Da gegen das mit dießseitiger Verfügung

vom 15. Juli d. J., Nr. 20,588, veröffentlichte Gesuch der Wittwe des Zimmermanns Friedrich Kappes von Zuzenhausen, eine Einsprache nicht erhoben wurde, so wird

verfügt:

Daß die Wittwe des Zimmermeisters Friedrich Kappes von Zuzenhausen, Barbara geborne Steinbrenner in Besß und Gewähr des Nachlasses ihres verlebten Ehemannes einzuweisen sey.

Sinsheim den 9. Sept. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Wildens.

vd. Madert, a. j.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im Bezirksamt Breisach:

[78]1 zwischen dem Münsterpräsenzfond in Freiburg und der Gemeinde Königshausen; Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[78]1 A.-Nr. 24,581. Ladenburg. [Gant-erkenntniß.] Ueber die Verlassenschaft des Michael Lehlbach von hier haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 16. Octbr., um 10 Uhr, anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen dem Vorzugsrecht der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaß-Vergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borg-Vergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Ladenburg, den 9. Sept. 1850.

Großh. Bezirksamt.

P. Meier.

Kauf-Anträge.

[78]1 Mannheim. [Zwangsversteigerung.] Im Wege gerichtlichen Zugriffes wird das dem Handelsmann Heinrich Mathy dahier zugehörige Haus im Quadrate

Lit. L 4 No. 3

am 26. Oct. 1850, Nachmittags 5 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert und der endgültige Zuschlag erteilt, wenn der Schätzungspreis erzielt wird.

Mannheim, den 20. Sept. 1850.

Großh. Bürgermeisteramt.

E. Reßler.

F. Meyer.

[78]1 Mannheim. [Zwangsversteigerung.] Im Wege gerichtlichen Zugriffes werden die der Johann Traub'schen Ehefrau, Elisabetha geborene Schmitt dahier zugehörigen Gärten jenseits Neckars im Pflügergrunde, nämlich: Lit. F 1 No. 4 ad 1 Brtl. 33 Rth. 89 Schuh 9 Zoll bad. Maas und Lit. N 1 No. 2 ad 96 Rth. 8 Schuh 64 Zoll bad. Maas mit Baulichkeiten am 25. Oct. 1850, Nachmittags 5 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert und der endgültige Zuschlag erteilt, wenn der Schätzungspreis erzielt wird.

Mannheim, den 20. Sept. 1850.

Großh. Bürgermeisteramt.

E. Reßler.

F. Meyer.

[78]1 Södingen. [Schäfereiverpachtung.] Da sich Michaeli 1851 der Gemeinde-Schäfereiverpachtung endigt, so wird zu deren Verpachtung auf weitere 6 Jahre, Tagfahrt auf

Dienstag den 15. Oct. l. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause anberaumt. Besagte Schäferei kann mit 400 Stück Schafen beschlagen werden. Die übrigen Verhältnisse dieser Schäferei, können jeden Tag bei dem

unterzeichneten Bürgermeisteramte eingesehen werden. Indem man hierzu die Steiglustigen höflichst einladet, wird bemerkt, daß sich auswärtige Steigerer mit legalem Vermögenszeugniß auszuweisen haben.

Södingen, den 19. Sept. 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Künkel.

[78]1 Nr. 5322. Mannheim. [Pachtbegebung.] Das kirchenärarische Hofgut, $\frac{1}{2}$ am Schaarhof, in der Nähe von Mannheim, bestehend nebst den erforderlichen Wohn- und Deconomiegebäuden aus

2 Gärten von circa 1 Morgen,

122 Mrg. 3 Brtl. 18 Rth. Aderfeld) Nürnberg.

24 " " 30 " Wiesen) Maas,

dessen Pacht auf den 22. Februar 1852 zu Ende geht, wird

Samstag den 12 October 1850,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Hofe selbst auf weitere 12 Jahre, vom 22. Februar 1852 bis dahin 1864, öffentlich verpachtet, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß sich die Pachtliebhaber über guten Leumund, Vermögen zur Cautionleistung und zur Bewirthschaftung des Guts, so wie über die erforderlichen Kenntnisse zum Betrieb der Landwirthschaft durch glaubhafte Zeugnisse auszuweisen haben.

Die Pachtbedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gemacht und können jederzeit auf dem diesseitigen Geschäftszimmer eingesehen werden.

Mannheim, den 21. Sept. 1850.

Großh. Collectur.

Banz.

Privat-Anzeigen.

[73]3 Mannheim. [Capital-Anlage.] Drei tausend Gulden sind auf gute Hypothek von doppelter Sicherheit auf liegende Güter auszuleihen bereit.

Mannheim, Septbr. 1850.

Großh. Barmherzige-Brüderfond,

Lit. N 2 No. 4.

[78]1 In der Buchdruckerei des katholischen Bürgerhospitals ist erschienen und zu haben:

Stuis-Kalender für das Jahr 1851 in kleinem Format, auf weiß und farbig Papier, das Hundert fl. 2. 30 kr., das Stück 2 kr.